

Petra Nocke empfiehlt:

**Titelinformation:**



**Heidi Rehn**

**Die Buchhandlung in der Amalienstraße**

**LIST – 463 Seiten**

**Rezension**

Die Münchner Autorin **Heidi Rehn** erzählt in diesem Buch vor historischem Hintergrund die Geschichte von zwei Freundinnen, die unterschiedlicher nicht sein könnten, Elly und Henni. Der Roman spielt in den Jahren von 1910 bis 1919 in München.

Elly, aus gutbürgerlichem Haus mit dem Abschluß der Höheren Töchterschule, mit einer kapriziösen Mutter, klein und zart, die noch nie hart arbeiten mußte. Henni, mit 3 Brüdern in einfachen Verhältnissen aufgewachsen, ohne Schulabschluß; sie mußte von klein auf bei der Hausarbeit mithelfen und seit ihrem vierzehnten Lebensjahr als Ladenhilfe in einem Tabakgeschäft arbeiten. Sie sind Freundinnen, seit sie im Alter von 5 Jahren begonnen haben, in der Buchhandlung in der Amalienstraße, die von zwei jüdischen Frauen geführt wird, in den Büchern zu stöbern und sie teilen die Liebe zu Büchern. Entgegen allen Widerständen kämpfen sie für ihren Traum, Buchhändlerin zu werden und auf eigenen Füßen zu stehen. Elly wird nach der Ausbildung zur Buchhändlerin in der Buchhandlung in der Amalienstraße festangestellt. Henni arbeitet dort als angelernte Büro- und Ladenhilfe. Die beiden entwickeln mit Hennis Bruder Zacherl und dem Angestellten der Buchhandlung Leo eine tiefe Freundschaft und Elly und Leo verlieben sich.

Fast bis zur Hälfte des Buches beschreibt die Autorin das gemeinsame Leben und Arbeiten der Freundinnen in einem für damalige Verhältnisse sicher glücklichen Umfeld. Doch das Leben ändert sich komplett mit der Ermordung des österreichischen Thronfolgerpaares in Sarajewo. Leo und Zacherl ziehen freiwillig in den Krieg und Rehn beschreibt nun den Versuch der beiden Freundinnen, den Krieg zu überleben und dabei weiterhin für ihre Ideale nach einem selbstbestimmten Leben einzustehen.

Die Autorin zeigt sehr bildhaft, was in dieser Zeit wirtschaftlich und politisch geschieht. Wir erfahren, wie sich die Buchhandlung und die Literatur zu dieser Zeit entwickeln und was die Buchhändlerinnen unternehmen, um das Geschäft über den Krieg und die Inflation zu retten. Interessant ist auch, inwieweit die Zensur damals in das Sortiment eingegriffen hat und wie viele Frauen schon früh veröffentlicht haben, auch wenn die breite Masse der LeserInnen noch nicht auf sie aufmerksam geworden war und sie sehr umstritten waren. Die Autorin bindet geschickt berühmte Persönlichkeiten wie z.B. Kurt Eisner, Franz Kafka, die Gebrüder Mann und auch politische und gesellschaftliche Entwicklungen in die Handlung ein.

Am Ende bringt Elly ein großes Opfer, um Leos Leben zu retten. Ob es eine Chance für beide gibt, bleibt offen. Ich fände es auch spannend zu erfahren, wie es mit der Buchhandlung weitergeht. Aber vielleicht gibt es ja eine Fortsetzung der Geschichte.

Mein Fazit: Ein gelungenes Werk für alle, die geschichtliche Romane mögen. Eine romantische Geschichte sollte man nicht erwarten.